

Herz über Kopf

Von Centranthusalba

Prolog: Elsa

Elsa stürmt ins Badezimmer und schließt hinter sich die Tür zu. Da war es wieder. So in etwa stellte sie sich eine Tsunamiwelle oder einen Zusammenprall mit einem 40-Tonner vor. Das Gefühl rast durch ihren Körper und nimmt jeden Gedanken mit sich, den sie vorher noch fassen konnte. Sie hat Gänsehaut überall auf ihrem Körper und am Liebsten würde sie einfach nur schreien.

Verdammt! Wann hörte das endlich auf? Dieser Vorfall war jetzt eine Woche her. Irgendwann musste das doch weniger werden.

Sie setzt sich auf den Rand der Badewanne und wartet bis ihr Herzschlag wieder die normale Geschwindigkeit annimmt. Sanft drückt sie ihren Handrücken gegen ihren Mund. Die Gänsehaut kommt zurück. Seine Lippen ...

„Elsa? Alles in Ordnung?“ Mario klopft an die Badezimmertür.

Elsa fährt mit einem Ruck zusammen. „Jaja, natürlich“, ruft sie durch die geschlossene Tür.

Sie wollte nur kurz allein sein. Allein mit sich und diesem verbotenen Gefühl. Indem sie fühlte, was sie fühlte, verriet sie ihren Freund und ihre beste Freundin gleichermaßen. Sie wollte das nicht. Dieses Herz, das den ganzen Tag nur sprang und hüpfte. Am Liebsten würde sie es sich aus dem Leib reißen. Dieses anhaltende Lachen, das sich ständig auf ihr Gesicht stahl, wenn sie nicht aufpasste. Was würde sie dafür geben, es ausschalten zu können. Ihr Innerstes wollte den ganzen Tag nur singen und tanzen. Sie sprudelte über vor Glück. Und genau dafür hasste sie sich. Ausgerechnet sie, Elsa, die immer für Offenheit und Ehrlichkeit plädierte, die jegliches Fremdgehen aufs schärfste verurteilte, sie konnte nichts gegen diesen Zustand, den sie nicht wollte, ausrichten.

Darum schloss sie sich in den letzten Tagen immer wieder hier ein. Und natürlich bemerkte Mario, dass etwas nicht stimmte. Seine Sorge um sie verzehnfachte nur das schlechte Gewissen, das sie sowieso schon hatte.